

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten David Stoop, Metin Kaya, Olga Fritzsche
und Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 14.12.21**

und Antwort des Senats

Betr.: Intransparenz und Filz in der Vergabe? – Wie verlief das Vergabeverfahren im Fall „Next Media Accelerator Venture Capital“ als Fintech-Accelerator?

Einleitung zu den Fragen:

Hamburg hat im April 2020 einen Sieben-Punkte-Plan vorgelegt, um den hiesigen Finanzsektor zu stärken und zu profilieren. Besonders gefördert werden sollen dabei Fintech-Start-ups mit einem eigens dafür eingerichteten, öffentlichen Programm in Höhe von 9 Millionen Euro. Aufgabe des sogenannten Accelerators soll sein, die Weiterentwicklung und Unterstützung neuer Marktteilnehmer zu koordinieren. Am 2. Juli 2021 wurde durch eine freiwillige Ex-Ante-Transparenzbekanntmachung der Freien und Hansestadt Hamburg öffentlich, dass Next Media Accelerator Venture Capital (NMA.vc) den Zuschlag bekommen hat.

Besondere Relevanz erhält die Einhaltung von Transparenzkriterien in der Vergabe in diesem Fall durch Enthüllungen der „Hamburger Morgenpost“. Diese kritisierte in einem Artikel vom 13.12.2021 den „fragwürdigen Millionen-Deal der Finanzbehörde“ vor dem Hintergrund ihrer Recherchen, denen zufolge der Auftrag in Millionenhöhe ohne Ausschreibung an einen engen Bekannten des Finanzsenators vergeben wurde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Bei dem von den Fragestellern genannten „7-Punkte-Plan“ handelt es sich nicht um ein Strategiepapier des Senats. Der in der Einleitung zu den Fragen erwähnte „7-Punkte-Plan“ ist das sogenannte Eckpunktepapier des Finanzplatz Hamburg e.V. für einen starken Finanzstandort (<https://finanzplatz-hamburg.com/de/aktuelles/news/news-detail/7-punkte-plan-zur-st%C3%A4rkung-des-finanzstandortes.html>). Die private Clusterinitiative Finanzplatz Hamburg e.V. möchte mit dem Eckpunktepapier Impulse geben, um den Finanzstandort Hamburg gemeinsam mit den handelnden Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung zu stärken.

Der Fintech-Accelerator dagegen ist eine von 16 Maßnahmen des „Masterplan Hamburger Finanzwirtschaft 2021 – 2025“, der gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Hamburger Finanzwirtschaft, dem Finanzplatz Hamburg e.V., der Handelskammer, Verbänden, Gewerkschaften sowie der Börse Hamburg erarbeitet wurde. Der Senat stellt hierfür zeitnah Mittel in Höhe von bis zu 9 Millionen Euro aus zentralen Ermächtigungen des Einzelplans 9.2 „Allgemeine Finanzwirtschaft“, Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I, Bewältigung der Coronakrise, für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung; vergleiche Drs. 22/5889.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Der Betrag in Höhe von 9 Millionen Euro, davon 1 Million für das Management, liegt deutlich über dem Schwellenwert von 219.000 Euro, ab dem die Ausschreibungspflicht gilt. Warum wurde der Auftrag trotzdem nicht öffentlich ausgeschrieben?*

Antwort zu Frage 1:

Siehe Drs. 22/6740.

Frage 2: *Laut Transparenzbekanntmachung soll der Accelerator „spätestens im Oktober 2021 an den Start gehen“. Ist dies erfolgt und wenn ja, welche Arbeiten wurden seit Anfang Oktober abgeschlossen?
Falls nein, weshalb nicht und wann wird der Accelerator an den Start gehen?*

Antwort zu Frage 2:

Die Organisation der Geschäftsführung des Accelerators ist erfolgt. Derzeit wird der Aufbau des Fonds finalisiert. Der Start soll im Anschluss erfolgen.

Frage 3: *Wurde die Summe bereits anteilig oder komplett ausgezahlt?
Wenn ja, bitte den Auszahlungsbetrag und das Auszahlungsdatum angeben.
Wenn nein, für wann ist die Auszahlung terminiert?*

Antwort zu Frage 3:

Bislang wurden keine Haushaltsmittel ausgezahlt. Dies ist im Haushaltsjahr 2022 vorgesehen.

Frage 4: *Zur Verfahrensart wird geschrieben, dass die erforderlichen Dienstleistungen nur von einem bestimmten Wirtschaftsteilnehmer ausgeführt werden können, da aus technischen Gründen kein Wettbewerb vorhanden war. Welche technischen Gründe sind dies im Einzelnen? (siehe https://ausschreibungen-deutschland.de/803004_Vergabe_des_Managements_des_geplanten_FinTech-Accelerators_2021_Hamburg)*

Frage 5: *Aus den Erläuterungen zum Verfahren wird ersichtlich, dass nach einer angeblich „intensiven Markterkundung“ festgestellt wurde, „dass die zwingenden Kriterien der FHH nicht durch potenzielle andere Betreiber-Kandidaten erfüllt werden“. Wie lief das Prüfverfahren im Einzelnen? Wann wurde es begonnen? Wann wurde es beendet?*

Frage 6: *Der Senat wurde bereits am 5. Mai von der Bürgerschaft beauftragt, „eine langfristige Strategie zur nachhaltigen Entwicklung des Finanzstandortes Hamburg“ zu entwickeln (vergleiche Drs. 22/4072). Angesichts des langen Vorlaufs, weshalb war angeblich zeitlich dennoch keine ordnungsgemäße Ausschreibung möglich?*

Antwort zu Fragen 4, 5 und 6:

Siehe Drs. 22/6740.

Frage 7: *Wie lange dauern Markterkundungsverfahren dieser Art üblicherweise? Bitte den Jahresdurchschnitt für die Länge von Markterkundungsverfahren im Jahr 2021 angeben.*

Antwort zu Frage 7:

Hierzu liegen keine Erfahrungswerte vor, da ein Markterkundungsverfahren für Acceleratoren mit finanzieller Beteiligung der öffentlichen Hand im Bereich der Finanzwirtschaft erstmalig durchgeführt wurde.

Frage 8: *Wer war an der „intensiven Markterkundung“ beteiligt? Bitte alle beteiligten Institutionen und gegebenenfalls externe Berater unter Nennung von deren Aufgaben im Verfahren auflisten.*

Frage 9: *Welche Gutachten und/oder Berichte wurden erstellt beziehungsweise welche bereits bestehenden Marktanalysen wurden bei der Entscheidungsfindung benutzt und einbezogen? Bitte auflisten und, soweit möglich, beifügen.*

Frage 10: *Aus den Erläuterungen zum Verfahren wird ersichtlich, dass der potenzielle Betreiber-Kandidat „sehr gute Kenntnisse im Bereich Riskmanagement, globale Finanzmärkte, Tech-Entwicklung“ verfügen muss. NMA.vc unterstützt jedoch Start-ups im Bereich Medien und Social Media und hat kein erwiesenes Know-how im Bereich Fintech (siehe Portfolio <https://nmavc.super.site/portfolio>) Weshalb wurde trotzdem auf diesen Anbieter zurückgegriffen?*

Antwort zu Fragen 8, 9 und 10:

Siehe Drs. 22/6740.

Frage 11: *Welche anderen Marktteilnehmer hatten im Verfahren die Möglichkeit, sich zu präsentieren? Bitte auflisten unter Nennung des Marktteilnehmers, des Datums der Einbeziehung sowie der Art der Einbringung.*

Antwort zu Frage 11:

Siehe Drs. 22/6740. Weiter gehende Angaben können aus datenschutz- und wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

Frage 12: *Wird der Accelerator komplett aus Corona-Mitteln finanziert?
Wenn nein, aus welchen anderen Quellen?
Falls ja, wie begründet sich der Corona-Bezug? Bitte insbesondere begründen, wie die vierjährige Laufzeit des Accelerators vereinbar ist mit der zeitlichen Begrenzung des Einsatzes coronabezogener Hilfen.*

Antwort zu Frage 12:

Nein. Die projektbezogene Anschubfinanzierung für den Aufbau des Accelerators aus Haushaltsmitteln endet am 31. Dezember 2022. Im Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 (Laufzeit Masterplan Hamburger Finanzwirtschaft 2021 – 2025) soll die Finanzierung des Managements aus privaten Mitteln erfolgen. Die Finanzierung des Fonds erfolgt in 2022 hälftig aus Haushaltsmitteln sowie privaten Finanzierungen und soll ab dem 1. Januar 2023 komplett aus privaten Mitteln erfolgen. Bei entsprechender privater Beteiligung ist die Laufzeit des Fonds des Accelerators auf maximal 2029 angesetzt.

Frage 13: *War der Finanzbehörde bekannt, dass zwischen dem Finanzsenator Andreas Dressel und dem Auftragsempfänger, Herrn L., eine persönliche Bekanntschaft besteht?*

Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt ist dies der Behörde bekannt geworden und wie wurde mit diesem Wissen umgegangen?

Antwort zu Frage 13:

Herr Lumma ist seit dem 17. Dezember 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der Kasse.Hamburg.

Frage 14: *Zu welchem Zeitpunkt hat der Finanzsenator Dressel von der Auftragsvergabe an seinen Bekannten erfahren (bitte genaues Datum angeben)? Wie ist der Finanzsenator vor dem Hintergrund der nicht*

ausgeschriebenen Auftragsvergabe mit diesem Wissen umgegangen?

Antwort zu Frage 14:

Siehe Drs. 22/6740.